

DocID: 1896010

MediaID: 0059

Color: 0

Topic: 0050783.01 Size: 9056mm²

Order: 0050783

Category: Leserbrief

## Unakzeptabel

**Solothurn: Tierschutz: «Polizei beschlagnahmt 50 Kaninchen» – BT, 7. April**

Seit Jahren schon kämpft der Verein gegen Tierfabriken gegen die grauenhafte Kaninchenhaltung des «Ehrenpräsidenten» der Solothurner Kleintierzüchter. Obwohl der VgT mehrmals den Besitzer direkt sowie das Solothurner-Veterinäramt über die Missstände der Kaninchen von Herrn Zäch informierte, ging überhaupt nichts, d. h. das Veterinäramt bequeme sich eine Kontrolle zu machen, und befand, dass alles in Ordnung sei.

Tiere haben Rechte, und für den Vollzug dieser Rechte und Tierschutzgesetze sind die Veterinärämter zuständig. Diese mit Steuergeldern bezahlten Beamten sind verpflichtet, Missstände rigoros aufzudecken und die fehlbaren Tierbesitzer zu bestrafen. Es kann doch nicht sein, dass ein Herr Zäch, der schon einmal angezeigt worden ist, wieder Tiere halten konnte. Was muss denn eigentlich noch passieren, bis ein Tierhalteverbot ausgesprochen wird?

Rassekaninchen-Einzelhaltung ist Tierquälerei. Kaninchen sind Gruppentiere, die im Freilauf leben möchten, die Höhlen graben wollen. Dies alles unterbindet man und sperrt sie in kleine Boxen ein. Bei den Ausstellungen werden die Tiere genauestens begutachtet und bewertet, ob der Fleck am richtigen Ort sitzt. Ich denke oft, was wäre, wenn wir Menschen so aussortiert und ausgemerzt würden?

Es ist doch gerade die Natur, die uns all die vielfältigen Tiere schenkt, wir Menschen haben einfach kein Recht, immer in die Natur einzugreifen.

**Rita Gerritsen,  
Tierschutzbund Innerschweiz,  
Winikon**

